

# Vereinsnachrichten

November 2019

Version 1.1, 26.3.20

---

## Die „Besatzung“ – unser Vorstand

---

Präsident: „Kapitän“	Wolfgang Dischner, Feldweg 20, 5512 Wohlenschwil 056 491 29 79, wolfgang.dischner@vnpa.ch
Kassier: „Quartier- und Zahlmeister“	Kurt Schneider, Aarauerstr. 11a, 5018 Erlinsbach 062 844 37 10, kurt.schneider@vnpa.ch
Vize/Aktuarin: „Funker und Ausguck“	Johanna Gerber, Dorfstr. 4, 5025 Asp 062 822 35 54, johanna.gerber@vnpa.ch



---

**Webseite:** [www.vnpa.ch](http://www.vnpa.ch)

(Wer das Passwort für den Mitgliederbereich nicht mehr hat, bitte Mail an Johanna senden.)

---

## Editorial

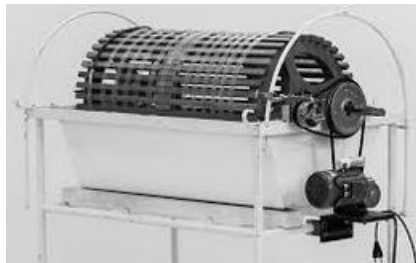
Liebe Mitglieder des VNPA!

Ihr seid als Vereinsmitglieder an unsere **Generalversammlung am Sonntag, den 10. November 2019, um 11.30 Uhr** Apéro, dann zum Mittagessen mit anschliessender GV im Aarauer Schachen, im Gasthof Schützen, herzlich eingeladen. Die detaillierte Einladung und Traktandenliste findet Ihr in der Beilage.

Dieses Jahr feiern wir ein bisschen, nämlich das 40. Jubiläum der Gründung unseres Vereins, welche am 11.11.1978 stattfand. Die Geschichte unseres Vereins ist eng verbunden mit der Geschichte der Dialyse, der Transplantation und natürlich der Patienten, die sich einer Nierenersatztherapie unterziehen müssen. Der Verein wurde gegründet, um sich für eine bestmögliche Betreuung und Unterstützung in medizinischer und sozialer Hinsicht einzusetzen und den Kontakt unter den Mitgliedern zu fördern. Und beides war dazumal auch bitter nötig. Sich damals, 1978, einer derartigen medizinischen Therapie

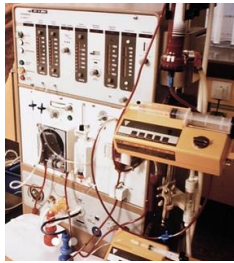
unterziehen zu müssen, war gelinde gesagt, immer noch ein Abenteuer. Es lief immer mal wieder etwas schief, neue Verfahren mussten getestet werden und das Personal sammelte noch Erfahrung. Auch der Umgang mit dem Patienten war noch... verbesserungswürdig.

Der Anfang der Dialyse,  
vor rund 80 Jahren  
Die „Kolff“ 1943



(3 Bilder Fresenius)

vor rund 40 Jahren  
die „Fresenius A 2008 C“



(2 Bilder Cendre Métaux)

und heute, wieder  
rund 40 Jahre später  
die Fresenius 6008:



Auch der Dialysezugang wurde laufend verbessert. Oben rechts eine für heute typische Shuntanlage und ganz rechts ein Dialysepatient mit einem BAP, der ihm 2016 im Berner Inselspital implantiert wurde und an dem die Schläuche der Dialysemaschine angeschlossen werden.

Mehr zur Geschichte unseres Vereins an der GV und später auch auf der Webseite...



## Jahresbericht des Präsidenten 2019

Das Jubiläumsjahr hatte ruhig begonnen. Es kamen keine Anfragen mehr zum Merkblatt betreffend Krankheitskosten zur Steuererklärung. Dieses ist nun auf allen Dialysestationen hinterlegt.

### 35 Jahre Selbsthilfegruppen Aargau

Am 7.11.2018 feierten die Selbsthilfegruppen Aarau ihr 35jähriges Jubiläum. Es gibt eine grosse Zahl von mehr oder weniger aktiven Gruppen in der Schweiz. Zur Feier wurden alle Gruppenvertreter eingeladen, auch der VNPA. Vertreterinnen des Selbsthilfezentrums konnten über die Anfangsphasen seit der Gründung aus der Entstehungsgeschichte erzählen.

### Weltnierentag in Bern

Am 4.3. besuchten 2 Mitglieder die wie immer sehr interessanten Vorträge, organisiert durch den VNPS.

Die Organspende - Initiative fordert, dass jede Person zum Organspender wird, ausser diese habe sich zu Lebzeiten gegen eine Organspende geäussert. Am 22.3. wurden mehr als 145 000 Unterschriften für die Organspende-Initiative der Bundeskanzlei übergeben.


Am 26. Juni hätte der Vereinsausflug ins Seleger-Moor, in dem über 200 Sorten Rhododendren und Azaleen zu sehen sind, stattfinden sollen. Doch dieser Anlass ist leider ins Wasser gefallen - es war ein Regensonntag. Es hat sich, abgesehen vom Vorstand, nur 1 weiteres Mitglied angemeldet. Der Anlass wurde daher abgesagt.

Den Vereinsausflug auf den Hochstuckli am 1.9. hingegen, war zur Freude der Teilnehmenden ein toller Tag. Leider mussten sich am Sonntagmorgen noch 3 Teilnehmer abmelden. Ich war einer davon, wegen Unwohlsein und Schüttelfrost. Wie ich vernahm, genossen die Teilnehmer den vom Verein zum Jubiläum gesponserten Ausflug bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen, in vollen Zügen.

Der 5. Walk und Talk fand am Samstag dem 28.9.19 wieder in Zug statt. Der Anlass wurde wie immer von der Firma Abbvie organisiert und grosszügig gesponsert. Es nahmen 155 Personen teil. Die Teilnehmenden vom VNPA, Margrit, Johanna und Wolfgang, hatten die Route 2 gewählt, resp. gewandert.

Für den Jahresbericht, Der Präsident Wolfgang Dischner



Und nun zu den Details. WICHTIG: Zu vielen Themen gibt es auf unserer Webseite im Mitgliederbereich noch einen ausführlicheren Bericht (zT mit weiteren Fotos), und zwar immer wenn dieses Logo  beim Titel erscheint.

Wer das **Passwort** zum Mitgliederbereich nicht mehr hat, bitte Mail an Johanna senden. Wer das Internet nicht benutzt, aber an Notizen zum einen oder anderen Thema interessiert ist, kann sich gerne auch mit Johanna in Verbindung setzen.



## 10.10.2018 Prof. Dr. Segerer: Wissenswertes über die verschiedenen Dialysearten und wie sie helfen. / Der richtige Weg zur Dialyse

Die Dialyse war das Thema des öffentlichen Vortrags von Prof. Dr. Stephan Segerer im KSA. Prof. Segerer begann mit der Geschichte der Dialyse und erklärte, wofür die Niere zuständig ist, was passiert, wenn die Funktion der Niere abnimmt, welche Möglichkeiten der Nierenersatztherapie man hat, wenn die Nieren vollständig versagen, wie eine Dialyse im Prinzip abläuft und, ein ganz wesentlicher Punkt: was wichtig ist, wenn jemand vor der Entscheidung für eine Therapie steht. Zur oft gestellten Frage „wann muss ich an die Dialyse“ streicht Prof. Segerer den Grundsatz hervor: „Beschwerden bestimmen den Beginn, selten ein Laborwert“. Und bei der Wahl der Nierenersatztherapie muss sich der Patient vor allem fragen: „Welche Art der Behandlung kann ich am Besten in mein Leben integrieren und was kann ich mir zumuten?“.



## 27.10.2018 Bielersee-Herbsttreff des Schweizerischen Transplantierten Vereins (STV)

Der STV führt seit ein paar Jahren im Herbst jeweils ein Mitgliedertreffen durch, immer am selben Ort. Ab Biel, mit dem Schiff nach La Neuveville (ca. 1 Stunde). In La Neuveville sehr gediegenes Mittagessen im Hotel/Restaurant Jean-Jacques-Rousseau. Dieses Jahr: nach der Vorspeise gab es Rindsschmorbraten oder Felchenfilets, mit den üblichen Beilagen und als Dessert, eine unglaublich sündhaft-feine Schokoladencrème mit pochierter Birne, gefolgt von Kaffee. Dafür zahlte jedermann CHF 30.-. Der Rest wurde vom STV übernommen, abgesehen von den Getränken zum Mittagessen, die man selbst bezahlte. Die Weinkarte enthält eine gediegene Auswahl von Weinen aus der Region, die, entgegen ihres Rufes, alles andere als sauer sind!! Nach dem Mittagessen, welches inklusive ausführlichem, gemütlichem Geplauder, bis nach 15 Uhr dauerte, reiste man selbständig wieder nach Hause. 43 Personen, Transplantierte und Angehörige, waren mit dem Schiff gekommen und ein paar waren direkt mit dem Auto nach La Neuveville angereist.



Warum sollte man als Transplantierte/r an diesem Anlass teilnehmen? Abgesehen davon, dass es einem Freude macht, neue Leute kennenzulernen und alte Bekannte wiederzusehen: Es ist für Transplantierte eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Leuten

auszutauschen, die dasselbe durchmachen oder durchgemacht haben. Man lernt dazu, kann vielleicht selbst den einen oder anderen Tipp geben oder nach Erfahrungen und Tipps fragen. Solche Treffen geben einem Sicherheit und das Gefühl, dass es auch trotz den unvermeidlich kommenden Rückschlägen und Zwischenfällen im Leben eines transplantierten Menschen immer weitergeht.



**Schweizerischer  
Transplantierten Verein**

## 1.11.18 Prof. Dr. Stephan Segerer – neuer Chefarzt Nephrologie KSA

Seit 1. November 2018 weht in der Nephrologie des Kantonsspitals Aarau ein anderer Wind: Prof. Dr. Stephan Segerer wurde als neuer Chefarzt der Abteilung Nephrologie, Dialyse und Transplantation eingesetzt. Er ist Nachfolger von Prof. Andreas Bock, der 20 Jahre lang die Abteilung geleitet hat.

Prof. Segerer war unter anderem langjähriger Leitender Arzt der Klinik für Nephrologie am Universitätsspital Zürich (USZ). Er arbeitete zudem an der Medizinischen Poliklinik-Innenstadt Klinikum der Universität München. Er ist Facharzt für Innere Medizin und Nierenheilkunde und Titularprofessor der Uni Zürich und verfügt auch über den Facharzttitel für Angiologie (FMH) sowie über einen Executive Master of Business Administration (EMBA).

Und hier sind sie, die drei Chefärzte der Nephrologie KSA: Prof. Alfred Blumberg, Ehrenmitglied unseres Vereins, der die Abteilung Nephrologie im KSA aufgebaut hat, Prof. Andreas Bock, der die Abteilung bis jetzt geleitet hat und sein Nachfolger, Prof. Stephan Segerer.



## **7.11.18 Jubiläum 35 Jahre SelbsthilfeZentrum Aargau**

Das SelbsthilfeZentrum Aargau feierte sein 35. Jubiläums mit Vertreter/innen der Aargauer Selbsthilfegruppen. Im Aargau startete Selbsthilfe in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, vor allem dank dem damaligen Chefarzt, der den Nutzen der Selbsthilfe erkannte und mit viel persönlichem Einsatz förderte. Nach einem Chefarztwechsel fand die Selbsthilfe Aargau unter dem Dach der Frauenzentrale (die in der Schweiz auch mehrere Reorganisationsschritte durchlief) ein neues Heim, professionelle Unterstützung und Förderung. Heute ist das SelbsthilfeZentrum Aargau ein Dienstleistungsbetrieb der Frauenzentrale Aargau. Die Frauenzentrale spielte beim Bestehen des SelbsthilfeZentrums über 35 Jahre eine ausschlaggebende Rolle, verfügte und verfügt sie doch über Kontakte und Ressourcen, die für ein Selbsthilfezentrum unverzichtbar sind. Das SelbsthilfeZentrum ist Anlaufstelle für bestehende Selbsthilfegruppen, solche, die sich erst bilden und natürlich genauso für Leute, die eine Selbsthilfegruppe suchen. Eine Studie, die die Hochschule Luzern (HSLU) 2017 durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass Selbsthilfe wirkt! Zitat: „Heute gibt es in der Schweiz doppelt so viele Selbsthilfegruppen wie noch vor 15 Jahren. Entgegen dem Klischee der geselligen Plauderrunde spielen diese eine wichtige Rolle im immer teureren Gesundheits- und Sozialwesen.“

Betreffend Zukunft der Selbsthilfe an sich waren sich die Jubiläumsgäste einig: auf Selbsthilfe bzw. Selbsthilfegruppen kann auch in Zukunft nicht verzichtet werden. Trotz allen technischen Fortschritten und der Fülle von Social Media Informationen wird es den persönlichen Kontakt zwischen Betroffenen auch in Zukunft brauchen.



## **10.11.18 Symposium für Transplantierte**

Das jährliche Symposium für Transplantierte fand wiederum im Inselspital in Bern statt. Die Themen waren höchst aktuell und sehr interessant: Zurück zur Arbeit nach der Transplantation, Erforschung von Gebrechlichkeit, Neue Erkenntnisse in der Infektiologie in der Schweizerischen Transplantationskohortenstudie, weitere Resultate der Kohortenstudie, der Wert der Beteiligung von Patienten in der Forschung, Schlafstörungen bei Transplantierten und ein paar weitere Themen. Obwohl das Programm dicht organisiert war, fand sich immer noch ein Moment, um ein paar drängende oder einfach nur neugierige Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Und beim feinen Stehlunch in der Mittagspause hatte man Zeit zum Plaudern.



## **14.3.19 Weltnierentag im Berner Inselspital**

Zuerst zeigte uns Andrea Schäfer, die Präsidentin unserer Dachorganisation, humorvoll, was Fussball mit dem Leben von Menschen mit einer Nierenkrankheit auf dem Weg zur Nierenersatztherapie gemeinsam

hat. Stéphanie Senechal von der Organisation AIRG Schweiz, welche sich für die Aufbereitung und Verbreitung von Informationen zu genetisch bedingten Nierenerkrankungen (z.B. Zystennieren!) einsetzt, ging dieses Mal vor allem auf die Geschichte des AIRG ein. Prof. Daniel Fuster berichtete über 3 Jahre Berner ADPKD Register, der Kohortenstudie für Zystennierenpatienten. Die daraus entstandene Datensammlung ist sehr gefragt. Sie erlaubt effizientere Forschung. Forschende können Projekte anmelden und erhalten nach Prüfung Zugriff auf die Daten. Damit kann die Diagnostizierung, die Auswirkungen im Körper und die Behandlung von ADPKD vor der Dialysepflicht verbessert werden. Der nächste Vortrag behandelte den Bluthochdruck (BHD) und wurde von Prof. Michel Burnier sehr unterhaltsam und mit Leidenschaft gehalten. Dr. Sonja Beckmann informiert über STCS Swiss Transplant Cohort Study, die Schweizer Transplantations-Kohortenstudie. Auch dies ist eine grosse, einzigartige Datensammlung, die für viele Forscher höchst interessant ist. Speziell erwähnenswert ist der Einbezug von Patienten in der Studie, zB beim Ausarbeiten der Fragebögen. Dr. Jean-Marc Nuoffer berichtet zum Thema „Seltene Krankheiten in der Schweiz“. Seltene Krankheiten sind gar nicht so selten: Eine Krankheit gilt als selten, wenn sie höchstens eine von 2000 Personen betrifft. Es gibt mehr als 5000 seltene Krankheiten. An ihnen leiden insgesamt etwa eine halbe Million Schweizer, so viele wie an Diabetes. Menschen mit seltenen Krankheiten brauchen die Unterstützung unserer Gesellschaft auf allen Ebenen! Entscheidend sind Teamwork und Vernetzung aller beteiligten Akteure: Patienten, Leistungserbringer, Sozialversicherungen, Forscher und andere mehr. Um schnell die richtigen Diagnosen zu stellen und die Betroffenen angemessen zu versorgen, bedarf es einer landesweiten und auch grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Vieles kann noch verbessert werden. Dr. Franz Immer berichtet über Swisstransplant. Es wurde festgestellt, dass die Spendebereitschaft 2018 leicht zugenommen hat. Und dann folgte das Apéro-Riche!

## 22.3.2019 Organspende-Initiative wird eingereicht

Die Volksinitiative «Organspende fördern – Leben retten» der Jeune Chambre Internationale (JCI) Riviera wurde am 22. März 2019 der Bundeskanzlei übergeben. Die Initiative fordert, dass jede Person zum Organspender wird, ausser sie hat sich zu Lebzeiten gegen eine Organspende geäussert. Dieses System der vermuteten Zustimmung gewährleistet Sicherheit und Klarheit in der Organspende und soll die Anzahl lebensrettender Transplantationen in der Schweiz erhöhen. Viel wurde seit dem Start der Initiative und noch mehr nach deren Einreichung darüber gesprochen. Von Gegnern und Befürwortern. Mit mehr oder weniger Zustimmung, Empörung, Engagement, Vorwissen, Vorurteilen... Inzwischen wurde das Vernehmlassungsverfahren eröffnet. Gemäss Schreiben vom 13.9.19 des Eidg. Dep. des Innern unterstützt der Bundesrat das Anliegen der Initiative zwar grundsätzlich, möchte aber die Widerspruchslösung im Transplantationsgesetz verankern und dabei insbesondere die Rolle und Kompetenzen der Angehörigen regeln. Er sieht deshalb vor, die Ablehnung der Initiative zu beantragen und ihr einen indirekten Gegenvorschlag gegenüberzustellen.

## 26.5.2019 Seleger Moor, Rhododendronblüte – trotzdem ein „Bericht“

Das Wetter ist etwas durchzogen an diesem Sonntag. Am Samstag hatte es den ganzen Tag gewittert und immer wieder geregnet. Am Sonntagmorgen früh hat es sogar Nebel - es sieht eher etwas herbstlich aus, als (spät-)frühlingshaft. Und etwas kühl ist es am Morgen auch. Soviel zum Wetter. Wie will man die Fahrt für einen Ausflug organisieren, wo soll man sich treffen? Heutzutage sind alle viel mobiler als noch vor ein bis zwei Jahrzehnten. Einige wohnen in der Nähe von Aarau. Der Treffpunkt könnte also zum Beispiel ein Park+Ride sein, ohne horrende Parkgebühren natürlich. Früher haben wir uns jeweils auf dem Parkplatz des Kantonsspitals Aarau getroffen. Das geht heute nicht mehr. Also wie wär's mit dem Park+Ride an der Autobahnauffahrt Aarau-West? Das ist an der Strecke und kostet nichts. Also ist das Treffpunkt B. Aber man möchte natürlich nicht alle zwingen, nach Aarau zu fahren. Einige wohnen ja auf halbem Weg zwischen Aarau und dem Ausflugsziel. Also ist ein weiterer Treffpunkt (C) der Türlerseer. Und die, die nicht Mittagessen wollen, können auch direkt an den Treffpunkt (D) kommen: dem Seleger Moor. Treffpunkt A fehlt noch: der Bahnhof Aarau. Dieser Treffpunkt ist für diejenigen gedacht, die kein Auto haben oder einfach so lieber mitfahren. Kein Problem, die werden wie immer gerne am Bahnhof abgeholt. Der Türlerseer ist ein kleiner hübscher See in der Nähe des Seleger Moors. Dort hat es ein

Ausflugsrestaurant, das gemäss Bewertungen auf dem Internet eine passende Wahl sein sollte. Die Pizzas (oder heisst es Pizze?) sollen wirklich gut sein. Das Seleger Moor, ziemlich feucht nach all dem Regen. Auch auf den Pflanzen liegen noch Tropfen. Wenn man also gerade unter einem der Rhododendrenbüsche steht, wenn man ihn berührt, könnte von den Blättern ein kleiner Schauer herunterkommen. Aber die üppigen Büsche, die Teichanlagen und die Bäume sind trotzdem schön anzuschauen. Das hört sich doch alles sehr verlockend an! Eigentlich schade, dass wir nicht gefahren sind. Aber die Anmeldungen sind leider etwas (ziemlich) unter den Erwartungen geblieben.



## 01.09.2019 Ausflug auf den Sattel/Hochstuckli



Der Jubiläumsausflug führte uns auf den Sattel und von dort mit der Drehgondelbahn auf den Mostelberg, der Bergstation am Hochstuckli. Nicht alle, die sich angemeldet hatten, konnten kommen. Wolfgang, Pascale und Jasmin mussten aus gesundheitlichen Gründen leider absagen. Aber neun von uns waren dabei. Iwan betätigte sich als Chauffeur des Kleinbuses und fuhr uns sicher an die Gondeltalstation, wo Monika und Rolf auf uns warteten. Oben auf dem Mostelberg angekommen, liessen wir das

Kinderparadies links und rechts liegen und machten uns auf zum Skywalk. Alles seeeehr stabil gebaut, keine Frage, aber vor allem am Anfang und am Schluss der fast 400m langen Brücke doch wackelig wie auf einem Wackelpudding. Niemand litt an Höhenangst und so liefen wir gemütlich über die Brücke. Links und rechts konnte man sich problemlos halten und abstützen, wenn es gerade richtig wackelte. Zu Mittag assen wir im Restaurant Engelstock – eine gute Wahl. Nach ausgiebigem Geplauder spazierten wir dann wieder zurück zur Bergstation der Gondelbahn, schauten unterwegs den eifrigen Rodelbahnfahrern und Burghüpfern zu. Unten in Sattel angekommen setzte sich Iwan wieder ans Steuer und fuhr uns gemütlich, zum Teil über Land, zum Teil über Autobahn, ohne Stau zurück nach Aarau. Das Wetter hatte gehalten. Ein gelungener Tag!



## 28. September 2019, Walk & Talk



Das 5. Mal lud Abbvie zum Walk & Talk. Wir hatten uns für die kürzere Wanderung entlang des Zugersees, ca. 4km von Zug Chollermüli in die Zuger Altstadt, entschlossen und es nicht bereut. Das Wetter war perfekt: sonnig und nicht zu heiss. Dieses Mal war gemeinsamer Treffpunkt das Casino von Zug. Nein, wir kamen nicht in Versuchung, unser Glück zu verspielen. In diesem Casino wurde noch nie gespielt, sondern es beherbergt Theateraufführungen, Konzerte und ähnliches. Nach einem (alkoholfreien) erfrischenden Apéro gab es ein feines Nachtessen. Mitglieder von etwa 15 Patientenorganisationen, insgesamt über 150 Personen, waren mit dem von Abbvie offerierten GA an den jeweiligen Startort gereist. Auch alles andere war von Abbvie und ein Teil von Stadt und Kanton Zug offeriert worden. Das Ziel des Anlasses ist es ja, die Vernetzung der Patienten und ihrer Organisationen zu fördern. Und es funktioniert auch. Schön wars!! Nächstes Jahr kommen wir wieder!



## 09.11.19 Was ist eigentlich aus dem Fotowettbewerb geworden?

Der Fotowettbewerb war nicht auf das erwartete Echo gestossen, und nachdem lange Zeit überhaupt kein Foto eingetroffen war, haben wir dann nicht weiter gedrängt. Das Thema war ja „Erfülltes Leben trotz Nierenkrankheit“. War das fehlende Echo die Antwort? Warum hat das nicht geklappt? Darüber müssen wir noch nachdenken.



## Jahresprogramm 2020

Das Jahresprogramm und eventuelle weitere Anlässe sind auch auf unserer Webseite <http://www.vnpa.ch> unter „Aktivitäten“ auffindbar!

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| 25. Oktober 2019, Fr               | 3. Swiss Patient Forum von EUPATI Schweiz «Der digitale Patient»  |
| 26. Oktober 2019, Sa               | Herbsttreffen STV Schweiz. Transplantierten Verein  |
| 4. November 2019, Sa               | Symposium für Transplantierte in Lausanne (CHUV) <a href="http://www.swisstx.ch">www.swisstx.ch</a>   |
| 10. November 2019, So<br>Sonntag!! | 40. Generalversammlung, Gasthof Schützen, im Schachen, Aarau,<br><u>Beginn mit Apéro um 11.30 Uhr</u> , dann Mittagessen, <b>GV</b> und Dessert |
| 23. November 2019, Sa              | Präsidentenkonferenz VNPS   |
| März 2020, Sa                      | Anlass zum Weltnierentag in Bern  |
| März 2020, Sa                      | Delegiertenversammlung des VNPA   |
| 17. Mai 2020, So                   | Frühlingsausflug: Flugplatz Schupfart, zum Dessert  |
| 6. September 2020, So              | Herbstausflug: Tropenhaus Frutigen, mit Mittagessen   |
| September 2020, Sa                 | Walk & Talk in Zug  |
| November 2020, Sa                  | Symposium für Transplantierte, wahrscheinlich in Bern<br><a href="https://www.transplant.ch">https://www.transplant.ch</a>                      |
| 15. November 2020, So<br>Sonntag!! | 41. Generalversammlung, Gasthof Schützen, im Schachen, Aarau,<br><u>Beginn mit Mittagessen um 12 Uhr</u> , anschliessend GV, danach Dessert     |
| November 2020, Sa                  | Präsidentenkonferenz VNPS   |

Unter dem Jahr:

- Vortragsreihe im KSA <https://www.ksa.ch/ueber-uns/veranstaltungen>
- Publikumsvorträge des Gesundheits-Netz Aargau Ost <https://www.gnao.ch> > Kalender

Vorstandssessen und 2-3 Vorstandssitzungen (Daten noch nicht festgelegt)

**\*) Die noch fehlenden Daten und evtl. noch kommende weitere Anlässe werden auf der Webseite [www.vnpa.ch](http://www.vnpa.ch) und bei Bedarf auf Facebook [www.facebook.com/pg/VNPAargau](https://www.facebook.com/pg/VNPAargau) bekanntgegeben.**

Der Vorstand nimmt Vorschläge für Anlässe immer gerne entgegen!

Im Pool sind zur Zeit: Weissenstein (sobald Restaurant wieder offen / Myrtha // das Restaurant ist inzwischen wieder offen aber „sauteuer“ – kommt ein anderes in Frage?), Minigolf in Windisch (Johanna); Besuch Schloss Hallwyl, Pilatus bzw. nur bis Chrienseregg (weniger teuer und weniger hoch), Rigi, Vogelwarte Sempach (Kurt). Kegeln / Bowling / Billard / 4D-Minigolf im Bowling Center Aarau, Baumwipfelpfad Mogelsberg SG, Brunch Schiff Hallwilersee, **Sennhütte Strahlegg ab 4.2020 wieder offen, neue Pächter nach Gschürm (JOG)**

## Mutationen Vereinsjahr 2019 (Mitglieder / Vorstand)

### Mitglieder:

Neu eingetreten sind Hans und Rosmarie Lanz, Zofingen, Khizar Panigrahi, Küttigen, Fritz Schäfer, Muri AG und Irma Stoffel, Aesch

Ausgetreten ist Theres Huwyler, Dottikon



Verstorben sind / wurden uns gemeldet: Marianne Pfister, Gränichen und Hedwig Rohr, Staufen, Martha Vonlanthen, Koblenz

Vorstand: keine Änderungen.

## **G E S U C H T** - immer noch...

Wir wünschen uns ein weiteres **Vorstandsmitglied**, welches uns bei der Arbeit für den Verein unterstützt.

### Zeitaufwand

- 2-3 Vorstandssitzungen zu ca. 2 Stunden in Aarau oder bei einem der Vorstandsmitglieder zu Hause
- Je nach Funktion, Computerkenntnissen, Talent und verfügbarer Zeit mehr oder weniger Stunden im Jahr (mögliche Aufgaben: Mutationen, Mithilfe bei der Organisation von Anlässen, Protokollführung usw.)

### Entschädigung

- Ein feines Vorstandsessen pro Jahr
- **Unendlicher und ewiger Dank** der Vereinsmitglieder und der anderen Vorstandsmitglieder
- Die Ehre, während der GV am Vorstandstisch zu sitzen

### Voraussetzungen

- Vereinsmitglied
- Lust, ein bisschen Zeit und Bereitschaft für Arbeit im Vorstand, Humor, Fantasie...
- Superkräfte.... ganz normale Fähigkeiten reichen aber auch



Bereitwillige Kandidaten melden sich einfach bei einem der Vorstandsmitglieder.

Wir würden uns freuen!

